

GUTENBERG-JOURNAL

AUGUST

1981

VORWORT

Dies ist das erste Exemplar des "Gutenberg-Journals". Der Grund seines Erscheinens ist das 25-jährige Bestehen unserer Schule. Das Journal soll Sie über die bis Sonntag den 30.8. gelaufenen Veranstaltungen informieren.

Das Journal wurde Gestern von uns geschrieben, gedruckt und geheftet. Wir bitten Sie Deshalb die schlechte Druckqualität zu entschuldigen. Unser Ziel war es, einen aktuellen Überblick zu geben. Dies war nur unter Inkaufnahme einer schlechteren Druckqualität möglich.

Mainz, den 30.8.1981

Oekumenischer Gottesdienst in St. Stephan

Die Einleitung zum 25er bildete der oekumenische Gottesdienst in der St. Stephans Kirche, der von Herrn Mehlig und Herrn Lehmann gehalten wurde. Sie wurden von einem kleinen Chor, einer kleinen Band und den "Fürbittern" unterstützt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, was ja auch kein Wunder ist, denn von den 2000 Schülern des "G.G." hatten sich etwa 1500 zum Gottesdienst eingefunden. Infolge dessen mußten viele stehen.

Der Gottesdienst begann mit modernen Rhythmen der Band, die allgemein gut ankamen. Hier ein Dank an Herrn Allgayer, der die Stücke mit seiner Band aufführte.

Als nächstes folgte ein Zwiegespräch zwischen zwei Schülern. Ihre Unterhaltung enthielt uns allen bekannte Gedankengänge und Ansichten. So z.B. wurde das Schüler-Lehrer-Eltern-Verhältnis geschildert, und Verbesserungsmöglichkeiten genannt, die durch Solidarität untereinander sowie durch Engagement der Einzelnen möglich wären. Nur durch persönliche Beziehungen lasse sich das Schulleben erträglicher machen. Dem Applaus nach zu urteilen müßte nach den Feierlichkeiten eine Besserung zu verzeichnen sein. Jeder ist sich bewußt, daß er Möglichkeiten kennt, die das Klima an unserer Schule verbessern können, jedoch fehlt es häufig an der nötigen Initiative. Keiner will den ersten Schritt machen. Hoffen wir, daß die Bibellesung einer Schülerin, die Predigt und die "Zwischenspiele" viele nachdenklich gemacht haben.

Als abschließende Bemerkung möchte ich noch hinzufügen, daß die während des Gottesdienstes aufgekommene Gemeinsamkeit, hoffentlich auch auf die Schule übertragen wird, und nicht beim Verlassen der

2

Kirche wieder abgelegt wurde. Wenn diese Gemeinsamkeit in den Schulalltag übernommen wird, werden die nächsten 25 Jahre noch besser als die hinter uns liegenden 25 Jahre Gutenberg-Gymnasium

(rr)

Feierstunde im Theater am Freitag

Die Feierstunde, die 90 Minuten dauerte, begann mit Geschenken des Himmels. Gemeint ist nicht das herrliche Wetter, sondern die Papierflieger, die einige Schüler von den oberen Rängen des Theaters niedergleiten ließen.

Als erster Redner der Veranstaltung begrüßte Herr Dr. Mayer, der im Auftrage des Kollegiums sprach, die Anwesenden. Ganz besonders begrüßt wurden ehemalige Lehrer, die auch gekommen waren.

Herr Oberstudiendirektor Hoffmann rekapitulierte kurz die Geschichte des "G.G.", und begrüßte dann im Namen der Schule die anwesenden Vertreter des Kultusministeriums, der Bezirksregierung und der Stadt Mainz. Er dankte allen, insbesondere Fräulein Fischer, für ihre Mitarbeit beim Aufbau der Schule.

Grußworte wurden von Ministerialdirigent Dr. Lessing und Oberbürgermeister Jockel Fuchs ausgesprochen. Beide beschäftigten sich in ihren Reden mit der heutigen Jugend. Herr Dr. Lessing war der Ansicht, daß sich die Jugend nicht aufgeben dürfe, und daß nach einer Herausforderung immer eine Antwort kommen müsse. Der Oberbürgermeister vertrat die Meinung, daß die heutige Jugend sehr wohl eine Zukunft habe. Zum Abschluß seiner Rede übergab er Direktor Hoffmann das Wappenschild der Stadt Mainz, das abwechselnd im Stammhaus und in der Berliner Siedlung hängen soll, sowie einen Briefumschlag mit Inhalt.

Den Festvortrag hielt der Kulturdezernent der Stadt Mainz, Herr Dr. Keim, der selber lange Jahre am Gutenberg-Gymnasium als Lehrer tätig war. Er schilderte in seinem Vortrag die Vorgeschichte unserer Schule. Auch berichtete er über die Einweihung des neuen Schulgebäudes an der Philippschanze im Juli 1960, bei der er selber einige Worte sagte. Dieser Teil fiel meiner Meinung nach sehr eindrucksvoll aus, was ja auch verständlich ist.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das Orchester der Staatlichen Gymnasien der Stadt Mainz unter der Leitung von Eberhard Volk.

Insgesamt gesehen war es eine sehr gut gelungene Feierstunde, an die sich die Teilnehmer sicherlich noch lang® erinnern werden.

Aber ein kritischer Punkt muß doch genannt werden. Wieso mußte die Feierstunde direkt nach dem Gottesdienst sein und wieso sind einige der Gottesdientteilnehmer nicht auch in die Feierstunde gegangen? Hatten sie keine Lust mehr? Ein bischen mehr Werbung wäre hier sicherlich nicht fehl am Platze gewesen.

(ok)

3

Festkonzert von Chor und Orchester des "GG" am 28.8. 1981

Leider war das Konzert nur sehr schlecht besucht, so daß das Theater der städtischen Bühnen im Mainz nur zur Hälfte gefüllt war. Dieses Konzert wäre wirklich eines größeren Zuspruchs würdig gewesen.

Die musikalische Leitung des Abends lag in den bewährten Händen von Lothar Henn, Hartwig Lehr, sowie Prof. Eberhard Volk, die abwechselnd Chor und Orchester dirigierten. Alle Mitwirkenden setzten ihre ganze Kraft ein, um den Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden. Besonders möchte ich die musikalischen Aktivitäten einiger Lehrer, die dem Chor und Orchester nicht als ständige Mitglieder angehören, hervor heben.

Im Großen und ganzen hat das Konzert der Mehrheit des Publikums gut gefallen, wie ich einigen Äußerungen nach dem Konzert entnehmen konnte. Vielleicht hätte man, obwohl der Abend als Festkonzert geplant worden war, einige leichtere Lieder in das Programm aufnehmen können.

Trotz dieser Kritik war das Konzert für den Chor, sowie für das Orchester ein voller Erfolg, und man kann nur hoffen, daß sich auch weiterhin Schüler und Schülerinnen finden, die sich in ihrer Freizeit mit Musik beschäftigen, und die ihre Fähigkeiten Chor und Orchester des "GG" zur Verfügung stellen. (gb)



Samstag, 'Tag der offenen Tür' und Grillfest in der Ziegelei

Am Samstagmorgen konnte man im Stammhaus einige Aktivitäten der Physik, sowie der Organisation der Schule ... besichtigen. Auf der anderen Seite wurden aber auch Unterrichtsbesuche angeboten, um den "Schulalltag" mal kennenzulernen. Von diesem Angebot wurde starker Gebrauch gemacht. Leider war um 12 Uhr diese einmalige Chance schon wieder vorbei.

Am Nachmittag ging es nun endlich richtig mit dem Feiern los ! Der Ort des Geschehens war die Ziegelei Roßbach in Bretzenheim; hier wurden kurz nach dem Mittagessen überall Stände aufgebaut, Kocher angeheizt, das erste Bier gezapft und auch die ersten Produkte aus "eigener Produktion" probiert. Nun fanden sich auch bald schon die ersten Gäste ein - die Fläche vor der Ziegelei war bald mit Fahrrädern übersetzt - und schließlich war auch der Innenhof mit Schülern, Lehrern, Eltern und ehemaligen Schülern total überfüllt.

/4

Viele Besucher des Festes waren sicherlich wegen des umfangreichen Programms zur Ziegelei gekommen, wenn auch nicht der Reiz von Bier- und Bowlestand, sowie von anderen Verkaufständen zu unterschätzen ist. Aus dem Programm sind hier die Gesangsdarbietungen einer Gruppe unter der Leitung von Herrn Lehr, als auch die Big-Band unter der Leitung von Herrn Allgayer, sowie die Jazz-Tanz-Gruppe des GG zu nennen. Starken Anklang fand auch eine "Festansprache" von Guido Almstedt, in der er in gekannter Art und Weise sich Gedanken über das GG und sein 25-jähriges Bestehen machte.

Insgesamt kann man allen "Künstlern" ein Lob aussprechen; alle waren mit großem Eifer dabei und gaben sich alle Mühe.

Aber nicht nur auf dem Podium wurden große Taten vollbracht. Besonders nennen möchte ich hier den selbstlosen Einsatz des Herrn Lehrers F., der mit großem Geschick für den Förderverein des GG Bier zapfte. (Alle Achtung!)

Gegen Abend wurde es dann richtig gemütlich, denn nun wurde das große Lagerfeuer angezündet, und die meisten Anwesenden gruppierten sich darum. Weniger gut fand ich in dem Zusammenhang die auftretende Rockband, erstmal war die Verstärkeranlage nicht besonders (Mehr Summ als Brumm) und zweitens kam die Musik nicht mehr richtig zur Geltung, da die meisten zu weit weg am Feuer saßen und drittens läßt sich über Geschmack bekanntlich streiten.

Zum Abschluß würde mich noch eine Kleinigkeit interessieren:

- Warum hieß das Fest wohl Grillfest? -

Ein anderer Name wäre wohl besser gewesen. (ok)

Termine:

Heute werden mehrer Dauerveranstaltungen stattfinden:

z.B. Theateraufführungen und Ausstellungen (Näheres im Programm)

Im Physik-Saal wird ein Video-Film gezeigt. Thema: Die Geschichte der Schule Dauer: ca. 10 Minuten

Für morgen muß man sich zwei Termine merken.

1. Die Sportwettkämpfe und
2. Die Tanzfahrt auf dem Rhein (Kartenwünsche an Herrn Taube)

Impressum:

Redaktion: Gerald Galzer (gb), Olaf Kosinsky (ok),
Ralf Röckenbach (rr)

Auflage: 500 Druck: Eigendruck

Mainz, im August 1981